

KONZEPT INTERNE MELDESTELLE

Ausgangslage

Die interne Meldestelle ist eine niederschwellige Anlaufstelle bei Grenzverletzungen jeglicher Art innerhalb von insieme Cerebral Graubünden.

Zielgruppe

- Betroffene Personen, welche selbst eine Grenzverletzung erlebt haben (körperlich, sexuell oder psychisch)
- Angehörige unserer Gäste, Vertrauenspersonen, gesetzliche Vertretungen und Betreuende
- Mitarbeitende und Vorstandsmitglieder von insieme Cerebral Graubünden

Aufgabe der internen Meldestelle

Die Mitarbeitenden der internen Meldestelle hören zu, nehmen die Mitteilung ernst und können beraten, wie weiter vorzugehen ist. Sie haben eine entsprechende Weiterbildung und unterstehen der Schweigepflicht.

PRÄVENTION

Allgemeine Grundsätze

insieme Cerebral Graubünden duldet keine Verletzungen der persönlichen Integrität, Aggressionen oder andere Formen von Gewalt. insieme Cerebral Graubünden vertritt diesbezüglich eine Null-Toleranz-Haltung, die für sämtliche Mitarbeitenden und Gäste in sämtlichen angebotenen Dienstleistungen von insieme Cerebral Graubünden Gültigkeit hat.

Mitarbeitende:

- Aufklärung und Information für Mitarbeitende durch die Geschäftsstelle inklusiver Vorstellung der internen Meldestelle
- Selbstverpflichtungserklärung
- Charta
- Sonderprivatauszug aus dem Strafregister
- Sensibilisierung «wachsam sein und Augen offen halten»
- Spezifische (interne) Weiterbildungen für Mitarbeitende, vorrangig für Festangestellte (für weitere Personenkreise je nach finanziellen Mitteln)

Gäste:

- Vorwiegend in Doppelzimmern untergebracht (erschwert Übergriff im Zimmer)
- Gast ist nie allein mit Betreuenden
- Falls der Gast Assistenz in der Körperpflege benötigt, **müssen** zwei Mitarbeitende anwesend sein -> gegenseitiger Schutz
- Wenn immer möglich bei Assistenz in der Körperpflege: Frau bei Frau und Mann bei Mann
- Schriftlicher Hinweis auf interne Meldestelle auf dem Erhebungsbogen
- Flyer in Leichter Sprache
- Informationen auf unserer Website

Gesetzliche Vertretungen/Angehörige

- Schriftlicher Hinweis auf interne Meldestelle auf dem Erhebungsbogen
- Informationen auf unserer Website

Ziel: Schwellen erhöhen für Grenzverletzungen

RISIKOMANAGEMENT

- **Leitung nimmt Hinweise auf mögliche Gewalt bzw. Grenzverletzung ernst**
- **Offene Gesprächs- und Feedbackkultur**
- **Rollenklarheit**
- **Reflexion**
- **Situationen risikoarm und klientengerecht gestalten**

KRISENMANAGEMENT

- **Interne Meldestelle nimmt Hinweise auf mögliche Gewalt bzw. Grenzverletzung ernst**
- **Koordination**
Fallführende Person bzw. Verantwortliche bestimmen (zur Qualitätssicherung arbeitet die interne Meldestelle im Zweierteam)
- **Meldung, Vorgehen usw. exakt dokumentieren**
Sorgfalt in der Wortwahl, möglichst wortgetreu dokumentieren
- **Opfer schützen**
- **Das Wohl und das Bedürfnis der Betroffenen stehen im Zentrum**
Von Gewalt Betroffene sind ihrer Persönlichkeit und der Situation entsprechend in die Überlegungen und Entscheidungen einzubeziehen. Sie sollen so weit wie möglich über das Vorgehen und über ihre Rechte informiert werden
- **Kein übereiltes, kein eigenmächtiges Handeln**
- **Keinen möglichen Tatbestand selber untersuchen**
Für die Untersuchung von Straftatbeständen bzw. Officialdelikten ist allein die Strafuntersuchungsbehörde zuständig. Auch die (Vor-)Abklärungen für eine Entscheidungsfindung, ob Anzeige gemacht werden muss/soll/kann, soll in Zusammenarbeit und **anonymer** Absprache mit Fachstellen (z.B. Lebenshilfe insieme Schweiz, Opferhilfestellen, Limita, Castagna) geschehen
- **Unterstützung der Vertrauensperson (meldende Person) des Opfers**
Diese soll nicht befragen oder ermitteln, aber zuhören, Beziehung anbieten, begleiten usw.
- **Keine Informationen weitergeben**
Keinerlei Informationen/Warnungen/Konfrontationen an Teams, andere Mitarbeitenden, Bezugspersonen, Vorgesetzte, Eltern usw. weitergeben, solange Unklarheit besteht über den möglichen Tatbestand und die mögliche Tatperson.
Solange der Schutz des Opfers nicht gewährleistet ist, soll die beschuldigte oder verdächtige Person nicht mit dem Verdacht konfrontiert werden
- **Professionelle Hilfe beiziehen**
Limita, Opferhilfe, Castagna, KESB, Forensic Nurse, Polizei
- **Informationsfluss gewährleisten**
Entbindung von der Schweigepflicht notwendig
- **Persönlichkeitsschutz gewährleisten**
Keine Angaben in Rapportheften und Betreutenordner usw.
Bei offenem Verdacht auf sexuelle Gewalt ist auch der Schutz der beschuldigten Person zu beachten. Evtl. eine unabhängige, aussenstehende Begleitung einrichten (es können nicht dieselben Personen Anliegen von Opfer und Beschuldigten vertreten)
- **Dienstwege einhalten**
Schnittstellen und Kompetenzen beachten (Zuständigkeit für Anzeige, Kündigung, Medien usw.)
- **Nachbetreuung Opfer gewährleisten**
Vermittlung externer Fachpersonen (z.B Psychotherapie, Maltherapie usw.)

QUALITÄTSÜBERPRÜFUNG/REFLEXION

- **Abschluss/Reflexion des Vorgehens**
Nach jedem Fall wird das Vorgehen reflektiert und analysiert. Auch Rückmeldungen von weiteren involvierten Personen und (Fach-)Stellen einfließen lassen
- **Umsetzen von Verbesserungen**
Konzept und Ablauf bei Bedarf anpassen
- **Jede Situation ist in ihrer Gesamtheit individuell**
Es gibt keine Patentrezepte. Jede Handlung benötigt ein genau überlegtes, koordiniertes Vorgehen, welches der jeweiligen, individuellen Situation angepasst ist

Ziel: Schwellen senken für das Aufdecken von Grenzverletzungen

VERMUTUNG ODER VERDACHT

IRRITATION

"Ich bin irritiert, aber ich gehe davon aus, dass das Verhalten der Betreuungsperson Gründe hat"

VAGE VERMUTUNG

"Ich bin irritiert über das Verhalten der Betreuungsperson und habe ein komisches Gefühl dabei"

VAGER VERDACHT

"Ein Kind/Jugendlicher/Klient zeigt nonverbale Signale"
"Ein Kind/Jugendlicher/Klient macht unklare Andeutungen"

BEGRÜNDETER VERDACHT

"Ein Kind/Jugendlicher/Klient erzählt von einer Straftat"
"Ich habe eine Straftat gesehen"

Risikomanagement:

- Meldung an Leitung
- Offene Gesprächs- und Feedbackkultur
- 1. Rollenklarheit: Was ist der Rolle angemessen? (Frauen, Männer)
- 2. Reflexionsfragen: Was gehört zum Auftrag in meiner Funktion, was nicht?
- 3. Situationen risikoarm und klientengerecht gestalten

- **Auflagen und Konsequenzen**

Risikomanagement:

- Meldung an Leitung
- Offene Gesprächs- und Feedbackkultur
- 1. Rollenklarheit: Was ist der Rolle angemessen? (Frauen, Männer)
- 2. Reflexionsfragen: Was gehört zum Auftrag in meiner Funktion, was nicht?
- 3. Anpassungen notwendig um Situationen risikoarm und klientengerecht zu gestalten?

- **Auflagen und Konsequenzen**

Krisenmanagement:

- Meldung an Leitung -> **interne Meldestelle**
- Beziehungsarbeit mit möglichen Betroffenen: Gesprächsangebote mit offenen Fragen zur emotionalen Situation. Wie geht's dir?
- Eine tragende Beziehung stärkt Resilienz der möglichen Betroffenen
- **Keine** Suggestivfragen!
- **Nicht** die beschuldigte Person konfrontieren!

- **Keine** eigenen Nachforschungen anstellen!
- Wer ist für die Fallführung zuständig? Informationen/Beobachtungen zusammetragen. **Keine** Interpretationen/Beobachtungen!
- **Professionelle Hilfe beziehen:** z.B. **anonyme** Fallbesprechung mit der Limita, Opferhilfe, Castagna, KESB, Forensic Nurse, Polizei
- **Betroffene Person bestimmt = keine** eigenmächtige und/oder übereilten Aktionen!

Krisenmanagement:

- Meldung **muss** gemacht werden!
-> **Meldepflicht!** = **Leitung** -> **interne Meldestelle**
- Gem. Konzept über die Vorgehensweise -> Anwendung
- **Opfer schützen**
- **Nicht** die beschuldigte Person konfrontieren!
- **Keine** eigenen Nachforschungen anstellen!
- Ein Satz über die Straftat ist völlig ausreichend. **Keine** Ausführungen!
- Wer ist für die Fallführung zuständig? Informationen zusammetragen und sorgfältig dokumentieren!
- **Keine** Beurteilung der Glaubhaftigkeit durch Betreuende oder Institution -> oft ein sogenanntes Vieraugendelikt
- **Professionelle Hilfe beziehen:** z.B. **anonyme** Fallbesprechung mit Limita, Opferhilfe, Castagna, KESB, Forensic Nurse, Polizei
- **Betroffene Person bestimmt = keine** eigenmächtige und/oder übereilten Aktionen!

Ziel: Schwellen erhöhen für Grenzverletzungen

Ziel: Schwellen senken für das Aufdecken von Grenzverletzungen